

Die Tagung wurde von der DGFF mit einem Tagungszuschuss gefördert, für den wir uns recht herzlich bedanken.

Die nächste Tagung findet voraussichtlich Ende Juni 2020 in Marburg/Lahn statt. Weitere Informationen zur Forschungsgemeinschaft und Publikationen: www.rekonstruktive-fremdsprachenforschung.de

David Gerlach und Bernd Tesch

Symposium

"unterricht_kultur_theorie. Kulturvermittlung gemeinsam anders denken"

1.-3. Juli 2019, Georg-August-Universität Göttingen

Das Symposium "unterricht_kultur_theorie. Kulturvermittlung gemeinsam anders denken" wurde von Birgit Schädlich (Französischdidaktik), Carola Surkamp und Lotta König (Englischdidaktik) an der Georg-August-Universität Göttingen ausgerichtet und bot Gelegenheit zum Austausch über aktuelle kulturdidaktische Entwicklungen und Fragestellungen aus Forschung und Unterrichtspraxis. Dabei standen Konzepte wie inter- und transkulturelles Lernen ebenso wie symbolische Kompetenz, Diskursfähigkeit und globales Lernen in der Diskussion. Referenztheorien aus Anthropologie und Kulturwissenschaften wurden hinsichtlich ihres Transferpotenzials für die (Weiter-)Entwicklung fremdsprachendidaktischer Ansätze zur Stärkung nicht essentialisierender, pluraler Kulturbegriffe befragt und in Konzeption, unterrichtspraktischer Umsetzung und ihrer empirischen Erforschung diskutiert.

Den feierlichen Auftakt der Veranstaltung bildeten vor 170 Zuhörenden in der Göttinger Paulinerkirche zwei öffentliche *Keynote*-Vorträge mit anschließender Diskussion: Wolfgang Hallet sprach über "Kulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht: Konzepte und Paradigmen" und Claire Kramsch über "Culture as symbolic power in foreign language education".

Die Veranstalterinnen legten besonderen Wert auf einen verstärkten Austausch zwischen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren des Fremdsprachenunterrichts und ihren jeweiligen Expertisen. Das innovative Format des Symposiums, das von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet wurde, war durch zwei Achsen strukturiert: In fünf Panels mit einem festen Kreis von 50 Mitwirkenden wurden kulturdidaktische Gegenstände entlang der Fragen diskutiert, wofür, wie und durch wen kulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht stattfindet, sowie was und wer dabei die Gegenstände und Akteure sein sollen. Um eine Diskussion und Koordination von konzeptionellen, empirischen und unterrichtspraktischen Perspektiven zu ermöglichen, war die Arbeit in den Panels nicht durch traditionelle Vorträge bestimmt, sondern durch Tischvorlagen, die theoretisch-begriffliche Konzepte, empirische Daten oder Unterrichtsmaterial umfassten. Die Tischvorlagen wurden im Vorfeld allen Panelteilnehmenden zur Verfügung gestellt; die gemeinsame Arbeit bestand hauptsächlich in der Diskussion der Beiträge, die sich an Leitfragen nach unterliegenden

Kulturverständnissen und didaktischen Transformationsmöglichkeiten des Materials orientierte.

Am Ende der Veranstaltung standen die Infragestellung bisheriger Annahmen, das Desiderat der Entwicklung neuer, praxisfähiger Konzepte für einen kulturdidaktisch orientierten Fremdsprachenunterricht und eine darauf vorbereitende Lehrkräftebildung, deren Konkretisierung in methodisch-didaktischen Verfahren sowie die Formulierung von Forschungsfragen theoretisch-konzeptioneller und empirischer Ausrichtung. Erste Ergebnisse werden in Form eines Vortrags auf dem DGFF-Kongress 2019 in Würzburg präsentiert; 2020 soll ein gemeinsamer Band der Symposiumteilnehmenden publiziert werden.

Das Symposium wurde von der DGFF mit einem Tagungszuschuss gefördert, für den wir uns herzlich bedanken.

Lotta König, Birgit Schädlich, Carola Surkamp

Tagungsankündigung

28. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung "Sprachen, Kulturen, Identitäten: Umbrüche durch Digitalisierung?"

25. bis 28. September 2019, Universität Würzburg

Die Universität Würzburg lädt herzlich zum 28. Kongress für Fremdsprachendidaktik der DGFF "Sprachen, Kulturen, Identitäten: Umbrüche durch Digitalisierung?" ein. In 11 Sektionen, 7 freien Formaten, Posterpräsentationen und in den Plenarveranstaltungen soll das Thema des Kongresses fokussiert werden.

Übersicht: Sektionen

- Sektion 1: **Lehr-/Lernmaterialien und blended learning** (Leitung: Jürgen Kurtz & Christiane Fräcke)
- Sektion 2: **Neue Lehr-Lernwelten für junge Fremdsprachenlerner und -lernerinnen** (Leitung: Jürgen Mertens & Stefanie Frisch)
- Sektion 3: **Text- und Kulturdidaktik: analog und digital** (Leitung: Christiane Lütge & Claus Altmayer)
- Sektion 4: **Mehrsprachigkeit, plurikulturelle Identitäten und Digitalisierung** (Leitung: Birgit Schädlich & Elisabeth Chovanetz)
- Sektion 5: **Diagnostik, Bewertung, Evaluation: digitale Umbrüche?** (Leitung: Olaf Bärenfänger & Claudia Harsch)
- Sektion 6: **Spannungsfeld von Kompetenzen, Inhalten und Digitalisierung** (Leitung: Corinna Koch & Britta Freitag-Hild)
- Sektion 7: **Digitalisierung und Lehrerbildung** (Leitung: Petra Kirchoff & Mark Bechtel)
- Sektion 8: **Curriculare Herausforderungen durch Digitalisierung** (Leitung: Almut Hille & Laurenz Volkmann)
- Sektion 9: **Forschungsmethoden/-methodologie** (Leitung: Britta Viebrock & Bernd Tesch)
- Sektion 10: **Erschließung von neuen Lernorten und Lernräumen** (Leitung: Jutta Rymarczyk & Diana Feick)